

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0462/22</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Amt für Kinderbetreuung und vorschulische Bildung
	Kostenstelle (UA)	4071
	Amtsleiter/in	Schmid, Adelinde
	Telefon	3 05- 4 56 00
	Telefax	3 05- 4 56 09
E-Mail	kinderbetreuung@ingolstadt.de	
Datum	31.05.2022	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Jugendhilfeausschuss	30.06.2022	Kenntnisnahme	
Stadtrat	26.07.2022	Kenntnisnahme	

### **Beratungsgegenstand**

Integrationsförderung

- Ergänzungsantrag zu V0155/22/1 der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 09.05.2022 (V0428/22)
- Stellungnahme der Verwaltung  
(Referent: Herr Engert)

### **Antrag:**

1. Die Stellungnahme der Verwaltung zur Integrationsförderung wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                  Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                  Euro müssen zum Haushalt 20                  wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

Die Anzahl der Kinder mit Förderbedarf in den Kindertageseinrichtungen nimmt ebenso wie die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund und Eltern, deren Deutschkenntnisse sehr gering sind, seit Jahren zu. Dabei kann es durchaus zu Kommunikationsschwierigkeiten in Elterngesprächen kommen. Darüber hinaus kennen einige Eltern aus anderen Kulturen das System der Hilfen für Kinder mit besonderem Förderbedarf nicht und stehen diesem teilweise misstrauisch gegenüber.

Für die städtischen Kindertageseinrichtungen sind im Verwaltungshaushalt bereits Haushaltsstellen für Dolmetscher\*innen, die zu Gesprächen hinzugezogen werden können, eingerichtet. Die anfallenden Kosten werden über das Gesamtbudget gedeckt. Es steht bereits eine stadtinterne Liste mit Personen bereit, die ihre Hilfe bei Übersetzungen bzw. dolmetschenden Tätigkeiten anbieten. Oft stehen Mitarbeitende der Kindertageseinrichtungen mit verschiedenen kulturellen und sprachlichen Hintergründen für Elterngespräche etc. zur Verfügung.

Darüber hinaus werden Informationsmaterialien für Eltern in verschiedenen Sprachen zu diesen Themen als sinnvoll erachtet. Weiteres Informationsmaterial zum "besonderen Förderbedarf" mit kultureller Sensibilität und in verschiedenen Sprachen wird seitens des Amtes für Kinderbetreuung und vorschulische Bildung bei dem Sozialministerium erfragt.